"Historische Orientierung oder politische Beeinflussung? Leipziger Straßennamen und deren Geschichte" von Universität   
Leipzig (Ragheb, Titze, Schäkel, Weiß) ist lizensiert unter einer Creative Commons — Attribution-ShareAlike 4.0   
International — CC BY-SA 4.0

**Historische Orientierung oder politische Beeinflussung?   
Leipziger Straßennamen und deren Geschichte**

**(Unterrichtsvorschlag für die 11. oder 12. Klasse Gymnasium)**

Bild: Mozartstraße und Simsonstraße Leipzig von Adrian (CC-BY-SA)

Ein Unterrichtsvorschlag von Luna Ragheb, Maximilian Schäkel, Stephan Titze und Adrian Weiß   
Universität Leipzig, Professur für Geschichtsdidaktik (Sommersemester 2018)

"Historische Orientierung oder politische Beeinflussung? Leipziger Straßennamen und deren Geschichte

"Historische Orientierung oder politische Beeinflussung? Leipziger Straßennamen und deren Geschichte"   
von Universität Leipzig (Ragheb, Titze, Schäkel, Weiß) ist lizensiert unter einer Creative Commons —   
Attribution-ShareAlike 4.0 International — CC BY-SA 4.0

Inhaltsverzeichnis:

1. Kurzbeschreibung ................................................................................................................................. 2   
2. Lehrplanverortung................................................................................................................................ 3   
3. Bedingungsanalyse ............................................................................................................................... 4   
4. Sachanalyse .......................................................................................................................................... 6   
5. Lernzielformulierung ............................................................................................................................ 7   
7. Allgemeine Erläuterungen zu Aufgaben und Material......................................................................... 4

7.1. Überblick über die Arbeitsphasen ................................................................................................. 4   
7.2. Mögliche Stundenverlaufspläne ................................................................................................. 10   
7.3. Binnendifferenzierung................................................................................................................... 9

8. Vorschlag einer Leistungsüberprüfung, eines Erwartungshorizonts und Hinweise für eine   
Differenzierung....................................................................................................................................... 10

8.1. Leistungsüberprüfung: ................................................................................................................ 17   
8.2. Erwartungshorizont ..................................................................................................................... 18

9. Literatur: ............................................................................................................................................. 12

"Historische Orientierung oder politische Beeinflussung? Leipziger Straßennamen und deren Geschichte

"Historische Orientierung oder politische Beeinflussung? Leipziger Straßennamen und deren Geschichte"   
von Universität Leipzig (Ragheb, Titze, Schäkel, Weiß) ist lizensiert unter einer Creative Commons —   
Attribution-ShareAlike 4.0 International — CC BY-SA 4.0

**1. Kurzbeschreibung**Der vorliegende Unterrichtsvorschlag thematisiert die **erinnerungskulturelle Bedeutung von**

**insgesamt 4 Leipziger Straßen**. Ein **aufwändig recherchierter Quellenbestand** ermöglicht es

Schüler\*innen der Kursstufe die Geschichte der Benennung von Straßen/Plätzen ihrer

unmittelbaren Lebenswelt vom **Kaiserreich über die Weimarer Republik, den**

**Nationalsozialismus, die DDR bis in die Gegenwart** zu rekonstruieren. Die Thematisierung der

Indienstnahme von Straßennamen im jeweiligen politischen System kann gleichzeitig zur

Wiederholung der Geschichte des 19., 20. und 21. Jahrhunderts dienen. Als Abschluss der

ingesamt 4 Unterrichtsstunden soll eine zu entwickelnde **Standpunktrede** anregen, sich

argumentativ für oder gegen eine Umbenennung einer Straße zu positionieren.

**Übersicht zum Ablauf**

**Stunde Phase Inhalt**

1. Einstieg

Einführung exemplarisch am Beispiel der Karl-Liebknecht-Straße

-> Straßenschild und Aktendeckel Tiefbauamt

2. Erarbeitung I

1. Georg-Schwarz-Straße

2. Eisenbahnstraße/Volkmarsdorfer Platz

3. Simsonstraße/Simsonplatz

-> jeweils umfangreiches Quellenmaterial

3. Erarbeitung II

Gruppenarbeit

Erstellung einer historischen Stadtkarte zur Veranschaulichung der

Geschichte der Straßennamen und historische Kontextualisierung

-> StepMap.de

Ergebnissicherung durch Beobachtungsbogen

4. Transfer Standpunktrede zur möglichen Umbenennung einer Straße

"Historische Orientierung oder politische Beeinflussung? Leipziger Straßennamen und deren Geschichte

"Historische Orientierung oder politische Beeinflussung? Leipziger Straßennamen und deren Geschichte"   
von Universität Leipzig (Ragheb, Titze, Schäkel, Weiß) ist lizensiert unter einer Creative Commons —   
Attribution-ShareAlike 4.0 International — CC BY-SA 4.0

**2. Lehrplanverortung**   
  
Der geplante Stundenkomplex lässt sich in den Lernbereich 2 „Formen von Geschichtskultur

und Identitätsbildung“, vorgesehen mit insgesamt 45 Unterrichtsstunden, des Leistungskurses

der Klassenstufe 12 im sächsischen Lehrplan für Gymnasien verorten.1 In diesem Lernbereich

sollen die SuS Formen zur Identitätsbildung und Beispiele zum Umgang mit Belastungen aus

der NS-Vergangenheit kennenlernen. Diesen Anspruch erfüllt das Projekt, indem die Klasse

Beispiele für Straßenumbenennungen nach Ende der NS-Zeit kennenlernt und selbst

diskutiert, wie Straßennamen ausgewählt werden, beziehungsweise welche Personen für die

Namensgebung in Frage kommen würden. Weiterhin fordert der Lernbereich eine Po-

sitionierung zu Formen von Geschichtskultur und Identitätsbildung, indem die Erinnerungskul-

tur in Deutschland reflektiert wird. Auch dieser Aspekt findet sich im Projekt wieder.

Eine weitere Möglichkeit, die vorliegende Lerneinheit in der Schule zu verwenden, bietet der

Wahlpflichtbereich 1 „Formen von Geschichtskultur – Rezeptionsgeschichte am Beispiel einer

historischen Person oder eines Ereignisses“ der Klassenstufe 11 im Grundkurs.2 In diesem

Bereich sollen die SuS die Rezeption einer historischen Person oder eines Ereignisses

beurteilen. Auch Straßennamen stellen eine solche Rezeptionsmöglichkeit dar, weshalb die

Umbenennung einer Straße auch durch das historische Wirken einer Person beziehungsweise

eines Ereignisses begründet werden kann.

1 Vgl. Sächsische Staatsministerium für Kultus (Hrsg.): Lehrplan für Gymnasien. Fach: Geschichte. Dresden, 2011.   
S.47f.   
2 Vgl. Sächsische Staatsministerium für Kultus (Hrsg.): Lehrplan für Gymnasien. Fach: Geschichte. Dresden, 2007,   
S. 36.

"Historische Orientierung oder politische Beeinflussung? Leipziger Straßennamen und deren Geschichte

"Historische Orientierung oder politische Beeinflussung? Leipziger Straßennamen und deren Geschichte"   
von Universität Leipzig (Ragheb, Titze, Schäkel, Weiß) ist lizensiert unter einer Creative Commons —   
Attribution-ShareAlike 4.0 International — CC BY-SA 4.0

**3. Bedingungsanalyse**

*Lernvoraussetzungen der SuS*

Der vorliegende Unterrichtsvorschlag stützt sich auf Vorwissen aus den vorangegangen Schul-

jahren. Zu nennen sind dabei die Klasse 9, Lernbereich 2 „Deutschlands Weg von der Demo-

kratie in die Diktatur“3, in welchem die SuS Aspekte der NS-Ideologie, deren Selbstdarstellung

und Propaganda kennengelernt haben. Weiterhin stützt sich dieses Projekt auf den Lernbe-

reich 3 derselben Klassenstufe „Die nationalsozialistische Diktatur – ein System von Terror und

Gewalt“4, in welchem Formen des Widerstandes thematisiert wurden. Weitere wichtige benö-

tigte Kenntnisse erhielten die SuS in Klasse 10, Lernbereich 1 „Längsschnitt: Beziehungen zwi-

schen USA und UdSSR im 20. Jahrhundert“5, in welchem der Verlauf des 2. Weltkrieges und

dessen unmittelbare Folgen, im Speziellen die Potsdamer Konferenz und die Einteilung der

Besatzungszonen, im Vordergrund stehen. Lernbereich 2 derselben Klassenstufe „Der Ost-

West-Konflikt – Ursachen und Auswirkungen für Deutschland“6 spielt ebenfalls eine wichtige

Rolle für die Bearbeitung der vorliegenden Materialien, da hierbei die Entnazifizierung, die

Gründung der beiden deutschen Staaten und der Umgang mit der NS-Vergangenheit in eben

diesen neuen Staatsgebilden, im Blickpunkt standen.

Zuletzt bietet sich auch eine umfangreiche Behandlung des Endes der DDR an, im Besonderen

der Transformationsperiode nach der Friedlichen Revolution. Wissen über den Ablauf und den

speziellen Charakter dieser Epoche sind für die SuS dienlich, um diese Zäsur in den Quellen

sinnvoll erkennen zu können.7 Neben fachlichem Vorwissen benötigen die SuS außerdem

unbedingt Kenntnisse von anzuwendenden Methoden. Zunächst müssen die SuS bereits über

Kenntnisse zum Aufbau und der Erstellung eines Zeitstrahles erfolgen. Einen ersten Kontakt

mit dieser Darstellungsart sollten die SuS in Klassenstufe 5, Lernbereich 1, „Orientierung in der

Vergangenheit“8 gehabt haben, da dies aber in der 12. Klasse für die SuS bereits lange

zurückliegt, ist ggf. eine Auffrischung von Nöten. Des Weiteren sollte die Klasse bereits

3 Vgl. Sächsische Staatsministerium für Kultus (Hrsg.): Lehrplan für Gymnasien. Fach: Geschichte. Dresden, 2007,   
S. 24.   
4 Vgl. Ebd., S. 25.   
5 Vgl. Ebd., S. 28.   
6 Vgl. Ebd., S. 28.   
7 Vgl. Ebd., S. 35   
8 Vgl. ebd. S. 9.

"Historische Orientierung oder politische Beeinflussung? Leipziger Straßennamen und deren Geschichte

"Historische Orientierung oder politische Beeinflussung? Leipziger Straßennamen und deren Geschichte"   
von Universität Leipzig (Ragheb, Titze, Schäkel, Weiß) ist lizensiert unter einer Creative Commons —   
Attribution-ShareAlike 4.0 International — CC BY-SA 4.0

intensiv mit der Quellenanalyse vertraut gemacht worden sein, eine Kompetenz, die in Klasse

79 und 810 geschult wird. Für die vorliegende Konzeption ist vor allem der Umgang mit

verschiedenen Textquellen zu trainieren, vor allem Akten, Biographien und Zeitungsartikel.

Die Konzeption ist kompetenzorientiert aufgebaut, d.h. dass mit den ersten Aufgaben auf den

Arbeitsblättern ein verständnisgeleiteter prozessorientierter Einstieg gewährleistet werden

soll. In der Zusatzaufgabe, die aber auch das Herzstück der Konzeption darstellt, sollen die

Lernenden eine Geschichtskarte mithilfe von StepMap selbstständig anfertigen. Dazu sollten

sie im besten Fall bereits über Wissen zum Aufbau eines solchen Materiales verfügen.

Exemplarisch wurde eine solche Karte in Klasse 6, Lernbereich 1 „Die römische Zivilisation und

ihre prägende Wirkung für Europa“ bereits vermittelt11. Ggf. sollte eine Wiederholung bzw.

Methodentraining dieser Kompetenz vor Bearbeitung dieser Konzeption durch die Lehrperson

durchgeführt werden.

*Organisatorische Voraussetzungen*

Zur Umsetzung des Unterrichtsvorschlages wird eine digitale Visualisierungshilfe benötigt,

wobei hierbei entweder ein Beamer oder eine interaktive Tafel ausreichend sein werden.

Weiterhin wird ausreichend Platz benötigt, um die Klasse in drei Gruppen zu teilen, welche

jeweils einen Arbeitsplatz erhalten, der ausreichend Abstand zu den anderen Gruppen und die

Möglichkeit der Zusammenarbeit garantiert. Sollte die Klasse zu groß für drei effektiv

arbeitende Gruppen sein, kann die Lehrkraft auch sechs Gruppen bilden und alle

Beispielstraßen doppelt herausgeben. Für die Ergebnissicherung bzw. das Erstellen eines

Stadtplanes auf StepMap.de, benötigen die SuS einen Computer mit Internetzugang. Dort

benötigt die Lehrkraft einen Account, welcher bei schulischen Projekten kostenfrei genutzt

werden kann. Falls man die erweiterten Funktionen des Accounts nutzen möchte, wie das

Herunterladen von Karten, kann man die MitarbeiterInnen von StepMap kontaktieren. Sie

sind bei schulischen Projekten sehr hilfsbereit und verlangen keine Gebühren. Die

9 Vgl. ebd. S. 15.   
10 Vgl. Ebd. S. 19.   
11 Vgl. Sächsische Staatsministerium für Kultus (Hrsg.): Lehrplan für Gymnasien. Fach: Geschichte. Dresden, 2007,   
S. 12.

"Historische Orientierung oder politische Beeinflussung? Leipziger Straßennamen und deren Geschichte

"Historische Orientierung oder politische Beeinflussung? Leipziger Straßennamen und deren Geschichte"   
von Universität Leipzig (Ragheb, Titze, Schäkel, Weiß) ist lizensiert unter einer Creative Commons —   
Attribution-ShareAlike 4.0 International — CC BY-SA 4.0

Zugangsdaten zu diesem Account können dann an die Gruppen weitergegeben werden. Da

alle drei Gruppen in einem Account angemeldet sein können ist paralleles Arbeiten möglich.

**4. Sachanalyse**  
Menschen geben seit jeher Orten und Dingen Namen und verbinden damit bestimmte Assozi-

ationen. Seit der neolithischen Revolution werden diese Namen immer komplexer, da

aufgrund zunehmender Mobilität und Anwachsen der Bevölkerungszahlen distinktive

Bezeichnungen notwendig wurden. Die Assoziationen, die zu Namensgebungen führten,

basieren auf geographischen, familiären, religiösen, etc., aber vor allem auch historischen

Hintergründen. Besonders in deutschen Altstädten lässt sich beispielsweise fast immer eine

Klostergasse oder eine Gerberstraße finden, auch wenn in dieser Adresse schon seit

Jahrhunderten keine GerberIn oder Mönch bzw. Nonne anzutreffen war.

Spätestens seit der französischen Revolution und dem damit einsetzenden Beginn von neuen

politisch-ideologischen Welterklärungssystemen wurde die Benennung von öffentlichen Plät-

zen und Straßen dann immer öfter politisch entschieden: So wurde der Place de la Bastille in

Paris nach der eigentlich militärhistorisch unwichtigen Erstürmung der Bastille im Zuge der

Glorifizierung der französischen Revolution als 1792 benannter Place de la Bastille12 zu einem

der bis heute wichtigsten Repräsentationsräume in politischen Momenten der Zäsur:

Denkmäler der Julirevolution wurden aufgestellt und bedeutende Demonstrationen und

Kundgebungen fanden hier statt. (vgl. spatial-turn in Sozialwissenschaften13; Erinnerungsort:

Pierre Nora14). Nach Hobsbawm ist das kurze 20. Jahrhundert als das Jahrhundert der Extreme

zu verstehen: Die konkurrierenden Ideologien des Faschismus, Real-Sozialismus und des

Liberalismus standen sich in der Zeit zwischen 1914/17 und 1989/91 in ihrer extremsten

Ausprägung gegenüber und hinterließen in ihrer Abfolge jeweils ihre eigenen Zeitzeugnisse.15

Diese Zeitzeugnisse lassen sich insbesondere in den neuen Bundesländern der BRD finden, in

welchen die Zäsuren der Extreme sukzessive aufeinander folgten. Eindrücklich lässt sich dies

12 Jacques Hillairet: *Dictionnaire Historique des Rues de Paris*. Paris 1979.   
13 Jörg Döring, Tristan Thielmann: *Spatial Turn. Das Raumparadigma in den Kultur- und Sozialwissenschaften.*   
Bielefeld 2008.   
14 Pierre Nora: *Erinnerungsorte Frankreichs*. München 2005.   
15 Eric Hobsbawm: *Das Zeitalter der Extreme: Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts 1914–1991*. München 1998.

"Historische Orientierung oder politische Beeinflussung? Leipziger Straßennamen und deren Geschichte

"Historische Orientierung oder politische Beeinflussung? Leipziger Straßennamen und deren Geschichte"   
von Universität Leipzig (Ragheb, Titze, Schäkel, Weiß) ist lizensiert unter einer Creative Commons —   
Attribution-ShareAlike 4.0 International — CC BY-SA 4.0

an der heutigen Karl-Liebknecht-Straße exemplifizieren, die wie viele bedeutende Verkehrs-

adern deutscher Städte zwischen 1933 und 1945 Adolf-Hitler-Straße hieß:

Die Nationalsozialisten strebten eine Ideologisierung des Öffentlichen im deutschen Reich an,

die starr den nationalsozialistischen Oberprinzipien wie u.A. Volksgemeinschaft (Rassenlehre

und Antisemitismus), dem Führerprinzip (Adolf Hitler und die NSDAP) und der Lebensraumide-

ologie folgten.16

Nach der Befreiung Leipzigs vom NS wurde der “bürgerliche” Name Südstraße von den Ameri-

kanern wiederhergestellt, da diese auf die demokratische Tradition Deutschlands hofften.

Doch mit der Übergabe der Besatzungszone an die Sowjets wurde ein neues Narrativ begrün-

det: Basierend auf der Tradition der deutschen ArbeiterInnenbewegung und dem vermeintlich

starken antifaschistischen Widerstand sollte ein neuer Staat auf den “Trümmern der alten

Gesellschaft” entstehen. So wurde die Existenz des anliegenden Geburtshauses von Karl Lieb-

knecht in der Braustraße instrumentalisiert, um der wichtigen Verkehrs- und

Repräsentationsstraße im Leipziger Süden ihre eigene ideologische Prägung zu geben.

Eine weitere Zäsur in den dann neuen Bundesländern lässt sich dann anhand anderer Straßen

und Plätze in Leipzig nachweisen. Im Zuge der Transformation nach der friedlichen Revolution

wurden ab 1990 zahlreiche Orte, die während der Zeit der DDR mit ideologisierten Namen

belegt waren, mit neuen oder alten Namen versehen: Der Karl-Marx-Platz wurde wieder zu

Augustusplatz - während die Universität Leipzig sich ebenfalls dieses Namenspatrons

entledigte -, die Leninstraße zur Prager Straße, der Platz der Republik zur Willy-Brandt-Straße

und - wie in dieser Handreichung veranschaulicht - die Ernst-Thälmann-Straße zur

Eisenbahnstraße.

**5. Lernzielformulierung**Die nun folgende Darstellung der angestrebten Lernziele ist in zwei Abschnitte geteilt. Zu-

nächst werden die allgemeinen, stationsübergreifenden Lernziele mithilfe des WKW-Modells

16 Vgl. exemplarisch Hans-Jochen Gamms klassische Analyse des NS-Erziehungssystems, in welcher er diese   
Ideologisierung nachzeichnet: *Führung und Verführung. Pädagogik des Nationalsozialismus*. München 1990.

"Historische Orientierung oder politische Beeinflussung? Leipziger Straßennamen und deren Geschichte

"Historische Orientierung oder politische Beeinflussung? Leipziger Straßennamen und deren Geschichte"   
von Universität Leipzig (Ragheb, Titze, Schäkel, Weiß) ist lizensiert unter einer Creative Commons —   
Attribution-ShareAlike 4.0 International — CC BY-SA 4.0

erläutert. Darauf folgen schließlich die spezifischen Lernziele für die einzelnen Stationen bei

der Bearbeitung der Arbeitsblätter.

"Historische Orientierung oder politische Beeinflussung? Leipziger Straßennamen und deren Geschichte" von Universität Leipzig (Ragheb, Titze, Schäkel, Weiß) ist lizensiert unter einer Creative   
Commons — Attribution-ShareAlike 4.0 International — CC BY-SA 4.0

**Lernziele allgemein Wissen**

Die SuS.....  **Können**Die SuS.....

**Werten**Die SuS.....

- kennen die Geschichte der Straßen und Plätze (Karl-  
Liebknecht-/Georg-Schwarz-/Eisenbahn-/Volkmarsdorfer   
Markt/Simsonstraße/platz) und ihrer Benennungen vor   
dem Hintergrund der historischen Ereignisse des 20.   
Jahrhunderts

- kennen die Persönlichkeiten Karl Liebknecht, Adolf Hitler,   
Georgi Dimitroff, Rudolf Friedrich, Theodor von der Pforten,   
Albert Leo Schlageter, Georg Schwarz, Dr. Edouard Simson,   
Ernst Thämann und Karl Liebknecht.

- kennen die wesentlichen politischen und   
gesellschaftlichen Zäsuren des 20. Jahrhunderts (1. WK und   
Weimarer Republik/NS/2. WK/DDR vs. BRD/friedliche Rev.   
und Transformation) und deren Auswirkungen (Ende   
Kaiserreich=> Demokratisierung/NS=>   
Antisemitismus/WKII=> Besatzung USA und   
UdSSR/Deutsche Teilung/friedliche Rev. => Aufarbeitung   
der DDR Diktatur).   
- in den unterschiedlichen behandelten Epochen (Weimarer   
Republik, NS, Amerikanische Besatzung, SBZ, DDR, BRD).

- können unterschiedliche Textquellen   
(Akten, Briefe, Biographien, Zeitungsartikel)   
erkennen und differenzieren und anhand   
dieser Dokumente den historischen   
Zusammenhang mit Hilfe eines Zeitstrahles   
einordnen.

- können die in den Quellen aufgeführten   
oder erschließbaren Informationen medial   
transferieren, indem sie eine historische   
Karte erstellen.

- können einen Brief formal korrekt verfassen   
und sich hierin argumentativ auf historische   
Umstände beziehen.

- können die Bedeutung der historischen und   
ideologischen Umstände, die zur Benennung   
einer Straße führen erkennen.

- nehmen die Veränderung   
historischer Wahrnehmung und   
der dazugehörigen Erinne-  
rungskultur im Verlauf der   
Geschichte wahr.   
  
- bewerten die Prinzipien der   
aktuellen Namensvergabe für   
Leipziger Straßen und Plätze und   
nehmen dazu begründet Stellung.

"Historische Orientierung oder politische Beeinflussung? Leipziger Straßennamen und deren Geschichte

"Historische Orientierung oder politische Beeinflussung? Leipziger Straßennamen und deren Geschichte" von Universität Leipzig (Ragheb, Titze, Schäkel, Weiß) ist lizensiert unter einer Creative   
Commons — Attribution-ShareAlike 4.0 International — CC BY-SA 4.0

**Wissen**Die SuS.....

**Können**Die SuS.....

**Werten**Die SuS.....

**Die Georg-Schwarz-Straße –   
eine Straße des Widerstandes?**

- kennen die verschiedenen Benennungen der heutigen   
Georg-Schwarz-Straße   
- kennen die Persönlichkeiten Albert Leo Schlageter und   
Georg Schwarz   
- kennen die Motive für die Umbenennung der Straße   
(Glorifizierung der eigenen Opfer, Entnazifizierung, Ehrung   
des antifaschistischen Widerstands)

- können die vorliegenden Quellen zeitlich   
und ideologisch einordnen   
- können anhand des Materials (Textquellen,   
Darstellungstexte, Bilder) einen Zeitstrahl   
erstellen   
- können die von ihnen extrahierten Informa-  
tionen medial in Form einer Karte aufberei-  
ten und präsentieren

- bewerten den Umgang   
verschiedener Regime mit der   
Erinnerung an lokale antifa-  
schistische Widerstandskämpfer

**Eisenbahnstraße/Volkmarsdorfer   
Markt – Erinnerungsorte der   
Arbeiterbewegung?**

- kennen die verschiedenen Benennungen   
(Eisenbahnstraße/Thälmannstraße) der heutigen Eisen-  
bahnstraße und des Volkmarsdorfer Marktes   
(Volkmarsdorfer Markt/Horst-Wessel-Platz/Ernst-  
Thälmann-Platz/Volkmarsdorfer Markt)   
- kennen die Persönlichkeiten Ernst Thälmann (1886-1944)   
und Horst Wessel (1907-1930)   
- kennen die Motive für die Umbenennung der Straße   
(Glorifizierung der eigenen Opfer, Entnazifizierung,   
Umgang mit umstrittenen Persönlichkeiten)

- können die vorgelegten Quellen zeitlich   
und ideologisch einordnen   
- können anhand des Materials einen Zeit-  
strahl erstellen   
- können die von ihnen extrahierten Informa-  
tionen medial in Form einer Karte aufberei-  
ten und präsentieren

- bewerten die Entscheidung   
Ernst Thälmann aus dem   
Straßenregister zu streichen aus   
aktueller politischer und morali-  
scher Sicht

**Die Simsonstraße/Simsonplatz –   
Die deutschen Nationen auf der   
Suche nach Helden?**

- kennen die verschiedenen Benennungen der heutigen   
Simsonstraße und des Simsonplatzes   
- kennen die Persönlichkeiten von Dr. Edouard Simson,   
Theodor von der Pfordten, Rudolf Friedrich und Georgi   
Dimitroff   
- kennen die Motive für die Umbenennung der Straße   
(Glorifizierung eigener Opfer- und Heldenfiguren,   
Antisemitismus, Entnazifizierung, Umgang mit   
umstrittenen Persönlichkeiten)

- können die vorgelegten Quellen zeitlich   
und ideologisch einordnen   
- können anhand des Materials einen Zeit-  
strahl erstellen   
- können die von ihnen extrahierten Informa-  
tionen medial in Form einer Karte aufberei-  
ten und präsentieren

- bewerten die Begründung von   
Straßenumbenennungen in   
unterschiedlichen Zeiten

"Historische Orientierung oder politische Beeinflussung? Leipziger Straßennamen und deren Geschichte" von Universität   
Leipzig (Ragheb, Titze, Schäkel, Weiß) ist lizensiert unter einer Creative Commons — Attribution-ShareAlike 4.0   
International — CC BY-SA 4.0

**6. Beschreibung der didaktisch-methodischen Schwerpunkte**  
Im Sinne einer Anknüpfung an die Lebenswelt der SuS, aber auch aufgrund des begrüßenswer-

ten Turns in der Geschichtswissenschaft zur Alltagsgeschichte soll in der vorliegenden Hand-

reichung auf die Quellenart Straßen bzw. Platznamen, Stadtkarten, Ortsbezeichnung etc.

geblickt werden. Die Verankerung der Unterrichtseinheit in das räumliche Umfeld der SuS er-

möglicht ihnen ein allgemeines historisches Thema greifbar in ihrer direkten Lebenswelt zu

entdecken und trägt dabei zu ihrer eigenen Identitätsstiftung bei.17 Daneben steuern die er-

worbenen Erkenntnisse und Rekonstruktionen der Vergangenheit zur Erweiterung der

eigenen Weltsicht bei und fördern somit ihre *historische* *Orientierungskompetenz*.18

Außerdem bietet sich der regionalhistorische Ansatz besonders an, um die Unterrichtseinheit

zu einem exploratorischen Projekt zu gestalten bei dem die SuS mit einem vielfältigen Inventar

an Quellen selbstständig die lokale Geschichte erkunden können. Natürlich soll und kann der

regionalgeschichtliche Unterricht nicht die Nationalgeschichte bzw. Universalgeschichte

außen vor lassen, weshalb die Unterrichtseinheit bei der Aufklärung lokaler Umstände immer

auf die allgemeine Geschichte zurückgreift. Ganz im Sinne der geschichtsdidaktischen

*Abbildtheorie* des Historikers Thomas Leeb steht die regionale Geschichte in Abhängigkeit zur

globalen Geschichte, die sie versucht auf lokaler Ebene zu konkretisieren.19 Der Fokus auf

Alltagsgeschichte ist daher keineswegs fern der im Unterricht sonst vor allem betriebenen

Ereignis- und Wirtschaftsgeschichte: Zumeist politische Entscheidungsfindungen, wie die als

Einstieg für diese Handreichung gewählte Umbenennungsabfolge der Südstraße zur Adolf-

Hitler-Straße (ab 1933) und dann zur Karl-Liebknecht-Straße (ab 1945), lassen sich nur durch

Rückbezug auf die allgemeine deutsche Politikgeschichte erklären.

Nicht nur bietet das beinahe plakative Beispiel der Karl-Liebknecht-Straße – aufgrund seiner

vielzähligen kulturellen Angebote beliebter Treffpunkt für Jugendliche in der Leipziger Innen-

stadt – einen direkten Eingriff in die Lebenswelt der SuS, gleichsam ermöglicht das Straßen-

17 Vgl. Knoch, Peter: Überlegungen zu einer Didaktik der Regionalgeschichte, in: Knoch, Peter & Leeb, Thomas   
(Hrsg.): *Heimat oder Region? Grundzüge einer Didaktik der Regionalgeschichte*, Frankfurt am Main 1984, S.14-16,   
hier S. 15.   
18 Vgl. Kühberger, Christoph: *Globalgeschichte als Vernetzungsgeschichte. Geschichtsunterricht im Mehr-Ebenen-  
System*, Hildesheim/Zürich & New York 2012, S. 50.   
19 Vgl. Leeb, Thomas: Regionalgeschichte im Unterricht. Analyse-Instrumente und empirische Ergebnisse, in:   
Knoch, Peter & Leeb, Thomas (Hrsg.): *Heimat oder Region? Grundzüge einer Didaktik der Regionalgeschichte*,   
Frankfurt am Main 1984, S. 72-75, hier S. 72-74.

"Historische Orientierung oder politische Beeinflussung? Leipziger Straßennamen und deren Geschichte

"Historische Orientierung oder politische Beeinflussung? Leipziger Straßennamen und deren Geschichte"   
von Universität Leipzig (Ragheb, Titze, Schäkel, Weiß) ist lizensiert unter einer Creative Commons —   
Attribution-ShareAlike 4.0 International — CC BY-SA 4.0

schild einen direkten *Gegenwartsbezug*. So veranschaulicht der Einstieg in die Unterrichtsein-

heit bereits eine der Grundprämissen historischen Denkens, nämlich ihre Abhängigkeit von

Gegenwart und Zukunft, schließlich erfolgt die narrative Sinnbildung der Vergangenheit

immer nur im gegenwärtigen Rahmen mit bestimmten zukünftigen Erwartungen.20 Durch den

Verweis des Aktendeckels auf vergangene Straßennamen können die SuS im

*Sinnzusammenhang* erkennen, dass in der Vergangenheit gesellschaftliche Kontexte zu einer

bestimmten Benennung der Straße führten. Diese Erkenntnis ermöglicht ihnen einen direkten

Bezug zum heutigen Straßennamen herzustellen, um sich in ihrer Gegenwart besser zu

orientieren.21 Das durch Sinnzusammenhang vorgegebene Verfahren des *Längsschnitts*22 – bei

dem chronologisch die Straßenbenennungen in ihrem jeweiligen Kontext besprochen werden

– bietet einen passenden Übergang hin zur *Problemorientierung* der Lerneinheit: *Welche*

*gesellschaftlichen und politische Faktoren bestimmten in der Geschichte Straßenbenennungen*

*bzw. -umbenennungen?*

Durch den Einstieg gelingt es der Lehrperson nicht nur die historische Thematik von heutigen

Straßennamen zu problematisieren, zudem bietet er auch schon eine methodische Struktur-

form, die den weiteren Verlauf des Unterrichts bestimmen soll und an der sich die SuS orien-

tieren können.

Das darauffolgende durch die Lehrperson angeleitete Gespräch mit den SuS soll anhand spezi-

fischer Fragen bekanntes Fachwissen in Erinnerung rufen, das für die weitere Bearbeitung der

Lerneinheit erforderlich ist. Im Sinne des geschichtsdidaktischen Kompetenzmodells Michael

Sauers wird durch diese Wiederholungsmaßnahme die Sachkompetenz der SuS aufgerufen:

Sie erkennen themenspezifische Inhalte, die sie durch die nach historisch-politischen Zäsuren

kategorisierten Fragen zeitlich in Abschnitte einordnen können und zu ihrer Orientierung in

der Geschichte beitragen.23

20 Vgl. Heuer, Christian: Gegenwartsbezug, in: Mayer, Ulrich/ Pandel, Hans-Jürgen/Schneider, Gerhard &   
Schönemann, Bernd (Hrsg.), *Wörterbuch. Geschichtsdidaktik*, Schwalbach am Taunus 2009, S. 76-77. Siehe auch:   
Bergmann, Klaus: Gegenwarts- und Zukunftsbezug, in: Mayer, Ulrich/Pandel, Hans-Jürgen & Schneider, Gerhard   
(Hrsg.), *Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht*, Schwalbach am Taunus 2013, S. 91-112, hier S. 91f.   
21 Vgl. Ebd., S. 105.   
22 Vgl. Ebd., S. 105.   
23 Vgl. Sauer, Michael: Kompetenzen für den Geschichtsunterricht - ein pragmatisches Modell als Basis für die   
Bildungsstandards des Verbandes der Geschichtslehrer, in: *Informationen für den Geschichts- und   
Gemeinschaftskundelehrer* 72 (2006), S. 7-20, hier S. 10.

"Historische Orientierung oder politische Beeinflussung? Leipziger Straßennamen und deren Geschichte

"Historische Orientierung oder politische Beeinflussung? Leipziger Straßennamen und deren Geschichte"   
von Universität Leipzig (Ragheb, Titze, Schäkel, Weiß) ist lizensiert unter einer Creative Commons —   
Attribution-ShareAlike 4.0 International — CC BY-SA 4.0

Nach dieser historischen Einführung durch die Lehrperson sollen die SuS eigenständig in

Gruppen die Benennungen bzw. Umbenennungen von Straßen und Plätzen in Leipzig

erarbeiten. Hierbei soll weitaus mehr als nur die *Sachkompetenz* geschult werden, die durch

die Biografien der einzelnen Persönlichkeiten wie Theodor von der Pfordten oder Georg

Schwarz vermittelt wird, es geht vielmehr darum ihre Fertigkeiten in der *Deutungs- und*

*Reflexionskompetenz* zu fördern. Das vielfältige Material an Quellen ermöglicht die

Geschichtsdarstellung aus verschiedenen Perspektiven über einen diachronen Zeitraum zu be-

trachten, woraus der *Konstruktcharakter* von Geschichte erschlossen werden kann:

Historisches Wissen ist je nach Überlieferung wandelbar. So werden die SuS bereits bei Auf-

gabe 1 dazu angeleitet kritisch mit den zu behandelnden Quellen umzugehen, schließlich muss

man sie in ihrer Perspektivität hinterfragen, um sie in den korrekten politischen bzw. histori-

schen Kontext zu klassifizieren.24 Die Kategorisierung der historischen Ereignisse in ihren be-

stimmten Zeitrahmen schult die SuS mit den richtigen Begrifflichkeiten umzugehen, gleichsam

nehmen sie visuell über die Chronik das historische "Wechselspiel zwischen Kontinuität und

Wandel" wahr.25 Die Aufgabe 3 stellt die aufwendigsten Anforderungen an den *Reflexions-*

*und Deutungskompetenzbereich*. Hier müssen die SuS die Quellen interpretieren und mit

Fachwissen in Verbindung setzen, um eigenständige Deutungen und Wertungen von

historischen Sachverhalten zu formulieren.26 Auch die von Sauer definierte *Medien-Me-*

*thoden-Kompetenz* wird in der Bearbeitung der Aufgaben gefördert. Vor allem die durch die

vielfältigen Medien gegebene *Multiperspektivität* lehrt die SuS adäquat mit Quellen und Dar-

stellungen umzugehen und sich daraus Sachverhalte kritisch zu erschließen.27

Mit der Zusatzaufgabe und der darauf folgenden Erarbeitungsphase II vertiefen die SuS – dies-

mal in Zusammenarbeit mit ihren Gruppenmitgliedern – die bisherigen Kompetenzbereiche.

Doch vor allem transferieren sie den individuellen Lernprozess – in dem sich das Individuum

durch *historische Narrationen* bzw. Medien mit Geschichte auseinandersetzt – in eine eigen-

ständige *historische Narration* für den kommunikativen Austausch mit der Gesellschaft bzw.

24 Vgl. Ebd., S. 10-11.   
25 Ebd.   
26 Vgl. Ebd.   
27 Vgl. Ebd., S. 12. Siehe auch: Salewski, Melanie, Multiperspektivität, in: Mayer, Ulrich/ Pandel, Hans-  
Jürgen/Schneider, Gerhard & Schönemann, Bernd (Hrsg.), *Wörterbuch. Geschichtsdidaktik*, Schwalbach am   
Taunus 2009, S. 143-144.

"Historische Orientierung oder politische Beeinflussung? Leipziger Straßennamen und deren Geschichte

"Historische Orientierung oder politische Beeinflussung? Leipziger Straßennamen und deren Geschichte"   
von Universität Leipzig (Ragheb, Titze, Schäkel, Weiß) ist lizensiert unter einer Creative Commons —   
Attribution-ShareAlike 4.0 International — CC BY-SA 4.0

hier der Klasse, die in der Lerneinheit digitale Form annimmt.28 Das Erstellen eines

historischen Stadtplans soll den historischen Sinnbildungsprozess medial transportieren,

gleichzeitig ermöglicht der digitale Zugang über die Internetseite StepMap die

*Onlinekompetenz* der SuS zu trainieren.29 Wie es der Geschichtswissenschaftler Peter Haber

bereits erkannt hat, wirkt das Internet als ein zentraler “medialer Katalysator” in einem

Zeitalter, in dem seit dem *iconic turn* ein Paradigmenwechsel vom Text hin zum Bild

stattfindet, der auch in der Geschichtswissenschaft beachtet werden muss.30 Umso mehr

scheint es notwendig mit SuS die multimedialen Angebote des Internets zu nutzen, um selbst

etwas zu den neuen Formen von Historiographie beizutragen. Als Rücksichtnahme auf die

visuelle Hinwendung in der Geschichtswissenschaft eignet sich das Kartenmedium besonders,

denn es ermöglicht eine synchrone Darstellung einer komplexen historischen Zeitspanne.

Außerdem bietet der digitale Zugang vielfältige Möglichkeiten, um Informationen multimedial

zu verarbeiten:31 Durch die darauffolgenden Präsentationen können die SuS nicht nur ihre

rhetorischen Fertigkeiten üben und erweitern, gleichsam trägt die Darstellung und

Auswertung der erstellten Stadtpläne zur Erweiterung ihrer *Sach- und Kartenkompetenz* bei

und intensivieren das Geschichtsverständnis.32

Trotz der ikonischen Wende sollte die Textualität nicht völlig vernachlässigt werden; so sollen

sich die SuS beim Verfassen einer Standpunktrede argumentativ für oder gegen eine heutige

Straßenbenennung bzw. -umbenennung positionieren. In dieser kreativen Schreibaufgabe

konkretisiert sich eine *handlungsorientierte* Unterrichtsmethode – bei der sich die SuS

produktiv auf ihr eigenes Umfeld beziehen, wodurch letztlich das *Werturteil* dieser Lerneinheit

zustande kommt.33 So reflektiert der/die Einzelne durch den Rückblick auf vergangene

Straßenbenennungen in ihren verschiedenen politischen Kontexten, inwiefern die Thematik

28 Vgl. Hodel, Jan: Historische Narrationen im digitalen Zeitalter, in: Astrid, Schwabe & Danker, Uwe (Hrsg.),   
*Historisches Lernen im Internet. Geschichtsdidaktik und Neue Medien*, Schwalbach am Taunus 2008, S. 182–195,   
hier S. 187f.   
29 Vgl. Ebd., hier S. 191.   
30 Haber, Peter: Anmerkungen zur Narrativität und Medialität von Geschichte im digitalen Zeitalter, in: Astrid,   
Schwabe & Danker, Uwe (Hrsg.), *Historisches Lernen im Internet. Geschichtsdidaktik und Neue Medien*,   
Schwalbach am Taunus 2008, S. 196-204, hier S. 204.   
31 Vgl. Böttcher, Christina: Karten, in: Mayer, Ulrich/ Pandel, Hans-Jürgen/Schneider, Gerhard & Schönemann,   
Bernd (Hrsg.), *Wörterbuch. Geschichtsdidaktik*, Schwalbach am Taunus 2009, S. 113-114.   
32 Vgl. Ebd.   
33 Vgl. Memminger, Josef: *Schüler schreiben Geschichte. Kreatives Schreiben im Geschichtsunterricht zwischen   
Fiktionalität und Faktizität*, Schwalbach am Taunus 2007, S. 60-62.

"Historische Orientierung oder politische Beeinflussung? Leipziger Straßennamen und deren Geschichte

"Historische Orientierung oder politische Beeinflussung? Leipziger Straßennamen und deren Geschichte"   
von Universität Leipzig (Ragheb, Titze, Schäkel, Weiß) ist lizensiert unter einer Creative Commons —   
Attribution-ShareAlike 4.0 International — CC BY-SA 4.0

auch für die eigene Gegenwart von Bedeutung ist und nutzt die erlernten Inhalte als

Orientierung, um persönlich sein Urteil zu einem bestimmten Straßennamen zu fällen.34

Eine abschließende Auflistung der Faktoren, die eine Straßenbenennung bzw. -umbenennung

bestimmen, fassen nicht nur inhaltlich die Lerneinheit zusammen, sondern ermöglichen es der

Lehrperson auch selbst ein normatives Werturteil zu fällen, das anleitend die Werturteile der

einzelnen SuS bestätigt oder hinterfragt.35

**7. Allgemeine Erläuterungen zu Aufgaben und Material**  
Im folgenden Kapitel werden einige Erläuterungen zu den Aufgabenstellungen und dem zu

bearbeitenden Material gegeben.

**Einstieg**

Mit dem Beispiel des Straßenschildes der Leipziger Karl-Liebknecht-Straße sollen die SuS zu-

nächst für Straßennamen aus ihrem gegenwärtigen Umfeld sensibilisiert werden. Da die meis-

ten SuS wahrscheinlich noch keine Straßenumbenennungen hautnah miterlebt haben, soll das

darauffolgende Foto des Aktendeckels der Karl-Liebknecht-Straße ein Bewusstsein für diesen

Vorgang schaffen. Dabei sollen die SuS zunächst selbstständig zu den Umbenennungen histo-

rische Ereignisse suchen, welche diesen vorausgegangen sind.

In der Erarbeitungsphase kann die Lehrperson dann die Umbenennungsjahre dazu nutzen,

Vorwissen der Schüler über das 20. Jahrhundert zu reaktivieren.

**Erarbeitungsphase I**

Die erste Erarbeitungsphase ist dadurch gekennzeichnet, dass die SuS Teams für die anschlie-

ßende Gruppenarbeit bilden. Dies kann entweder schüler- oder lehrergeleitet geschehen. Für

eine durch die Lehrkraft erstellte Gruppenzusammensetzung spräche die Bildung intrahomo-

gener Leistungsgruppen und die an die SuS zusätzlich gestellte soziale Herausforderungen

34 Vgl. Wunsch, Andreas: Werturteile, in: Mayer, Ulrich/ Pandel, Hans-Jürgen/Schneider, Gerhard &   
Schönemann, Bernd (Hrsg.), *Wörterbuch. Geschichtsdidaktik*, Schwalbach am Taunus 2009, S. 197-198. Siehe   
auch: Conrad, Franziska: Werturteilskompetenz. Methodische Anregungen, in: *Geschichte lernen* 139 (2011),   
S.20-22 , hier S. 20.   
35 Vgl. Ebd.

"Historische Orientierung oder politische Beeinflussung? Leipziger Straßennamen und deren Geschichte

"Historische Orientierung oder politische Beeinflussung? Leipziger Straßennamen und deren Geschichte"   
von Universität Leipzig (Ragheb, Titze, Schäkel, Weiß) ist lizensiert unter einer Creative Commons —   
Attribution-ShareAlike 4.0 International — CC BY-SA 4.0

auch mit möglicherweise unbeliebten Personen zusammenarbeiten zu müssen. Für eine durch

Eigeninitiative der Schülerschaft zusammengestellte Gruppe spräche dagegen eine möglicher-

weise gesteigerte Leistungsbereitschaft durch klassen- bzw. gruppeninterne Synergien.

Sobald die Gruppen gebildet sind und sich auf die drei Themenbereiche verteilt haben,

widmen sie sich zunächst der Bearbeitung der von der Lehrkraft ausgeteilten Arbeitsblätter.

Dabei kann es vonnöten sein, dass die Lehrperson bei Verständnisproblemen des

Quellenmaterials unterstützend eingreift. Die selbstständige Erstellung eines Zeitstrahls wird

in diesem Material als den SuS schon bekanntes und beherrschtes Methodenwissen

vorausgesetzt. In der letzten Aufgabe sollen die SuS argumentativ die Umbenennungen in

ihrem jeweiligen historischen Kontext bewerten. Ob die Bearbeitung der Aufgabe

stichpunktartig oder in einem Aufsatz geschieht, bleibt der Lehrperson selbst überlassen.

Darüber hinaus kann es u.U. hilfreich sein, wenn die Lehrkraft in Vorbereitung auf die

Bearbeitung der Zusatzaufgabe im Rahmen des Unterrichts schon den weiteren Verlauf

erklärt, auf die Internetseite StepMap hinweist und die SuS auffordert als Hausaufgabe sich

im Vorfeld sowohl die Funktionsweise von StepMap über das Tutorial anzueignen. Eventuell

kann die Lehrperson bereits den SuS die Zugangsdaten für den angelegten Account nennen.

**Erarbeitungsphase II**

Während es in der ersten Erarbeitungsphase noch darum ging die dargebotenen Quellen zu

erfassen, zu sortieren, zu analysieren und zu interpretieren, widmet sich die

Erarbeitungsphase II voll und ganz der Präsentation der Ergebnisse. Das Programm bzw. die

Website *StepMap* wurde deshalb für das Projekt ausgewählt, weil sie sowohl eine

übersichtliche Benutzeroberfläche bietet, als auch nach einer kurzen Einarbeitung dem

Benutzer eine Vielzahl an Möglichkeiten zur Erstellung von Kartenmaterial bietet und

kostenfrei ist. Die SuS arbeiten in dieser Phase völlig selbstständig und entwerfen ebenso

selbstständig ihre individuelle Art ihre Arbeitsergebnisse mit ihrer Klasse zu teilen. Dies zieht

allerdings den logischen Schluss nach sich, dass die Ergebnisse dieser Arbeitsphase kaum bis

gar nicht vorherzusehen sind. Es kann dennoch von Nutzen sein, wenn die SuS von der

Lehrkraft spezialisierte Symbolvorschläge für die jeweiligen Kartenprojekte erhalten. Dabei ist

lediglich zu beachten, dass die Website ausschließlich Dateien im SVG-Format akzeptiert.

Natürlich kann die Kartenerstellung alternativ auch analog vorgenommen werden.

"Historische Orientierung oder politische Beeinflussung? Leipziger Straßennamen und deren Geschichte

"Historische Orientierung oder politische Beeinflussung? Leipziger Straßennamen und deren Geschichte"   
von Universität Leipzig (Ragheb, Titze, Schäkel, Weiß) ist lizensiert unter einer Creative Commons —   
Attribution-ShareAlike 4.0 International — CC BY-SA 4.0

Anschließend soll ein Gruppenmitglied oder die ganze Gruppe ihre vorbereiteten Karten ihrer

Klasse über *StepMap* oder als Plakat präsentieren.

*Hinweise zur Kartenerstellung*

Die Karte kann erstellt und heruntergeladen werden, wenn die Lehrperson sich ein Premium-

Account hat freischalten lassen. In diesem Format können die Icons sowie die Erläuterungen

der Legende angezeigt werden. Für die Lehrperson besteht die Möglichkeit, die von den SuS

erstellten Karten in einem Dokument zusammenzufassen. So erhalten die SuS einen visuellen

Überblick ihrer Karten, ohne dabei an das Internet gebunden zu sein.

Bei der Onlinenutzung des Portals können zusätzliche Ergänzungen beigefügt werden. So kön-

nen sowohl Quellen und Darstellungen hochgeladen werden oder weiterführende Links hinzu-

gefügt werden. Außerdem können die SuS die Informationskästen mit detaillierten

Beschreibungen der Abläufe und Ereignisse füllen. Es bleibt der einzelnen Lehrperson überlas-

sen, welche Anforderungen sie letztlich ihrer Klasse stellt. Folgende Karten dienen nur als Bei-

spiele:

Karte vom 4.09.2018 erstellt von L. Ragheb über StepMap. Zur Verfügung gestellt von der StepMap (CC- BY-  
SA).

"Historische Orientierung oder politische Beeinflussung? Leipziger Straßennamen und deren Geschichte

"Historische Orientierung oder politische Beeinflussung? Leipziger Straßennamen und deren Geschichte"   
von Universität Leipzig (Ragheb, Titze, Schäkel, Weiß) ist lizensiert unter einer Creative Commons —   
Attribution-ShareAlike 4.0 International — CC BY-SA 4.0

**Karte mit inhaltlicher Ergänzung zum Georgi-Dimitroff-Platz und Museum**

**Beigefügte Quelle des “Heimatkundlichen Lesebogens” zum Icon “Georgi-Dimitroff-Platz”**

Karte vom 04.09.2018 erstellt von L. Ragheb über StepMap. Zur Verfügung gestellt von der StepMap (CC- BY-  
SA).

Karte vom 04.09.2018 erstellt von L. Ragheb über StepMap. Zur Verfügung gestellt von der StepMap (CC- BY-

SA).

"Historische Orientierung oder politische Beeinflussung? Leipziger Straßennamen und deren Geschichte

"Historische Orientierung oder politische Beeinflussung? Leipziger Straßennamen und deren Geschichte"   
von Universität Leipzig (Ragheb, Titze, Schäkel, Weiß) ist lizensiert unter einer Creative Commons —   
Attribution-ShareAlike 4.0 International — CC BY-SA 4.0

**Transfer**

In der letzten Stunde dieser Einheit sollen die SuS ein Werturteil zu dem erworbenen Wissen

in einer kreativen Schreibaufgabe fällen. Für das subjektive Werturteil sollen die SuS einen

Brief an das Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Leipzig verfassen, in welchem sie sich

kritisch zu einer der gegenwärtigen Straßenbenennung äußern. Dabei sollen sie besonders auf

die Geschichte der bisherigen Namen eingehen und deren Umstände mit einbeziehen. Die

Auswahl der Straße oder des Platzes bleibt dem/der Einzelnen frei überlassen.

Bei einer von der Lehrperson festgestellten Notwendigkeit der Binnendifferenzierung kann

außerdem ein vorgefertigter Briefkopf mitsamt einer sich anbietenden Straßenbenennung

angeboten werden. Dieser Brief entspricht dem Anforderungsbereich III und kann bei Interesse von

der Lehrperson eingesammelt und benotet werden.

**Abschluss**

Zum Abschluss erfolgt dann eine Sammlung an Faktoren für Straßen-umbenennungen, welche

die SuS in den letzten Stunden kennengelernt haben. Durch die Auflistung kann die Lehrperson

zum normativen Werturteil der Lerneinheit überleiten. So soll die Lehrperson ein objektives

Reglement herausarbeiten, das für die Benennung/Umbenennung einer Straße/Platz spricht.

So kann beispielsweise herausgestellt werden, dass im heutigen Deutschland die Benennung

einer Straße nach Adolf Hitler oder Erich Honecker nicht zu tolerieren ist, während die histo-

risch begründete Benennung der Karl-Liebknecht-Straße durchaus seine Berechtigung haben

kann.

"Historische Orientierung oder politische Beeinflussung? Leipziger Straßennamen und deren Geschichte

9   
"Historische Orientierung oder politische Beeinflussung? Leipziger Straßennamen und deren Geschichte"   
von Universität Leipzig (Ragheb, Titze, Schäkel, Weiß) ist lizensiert unter einer Creative Commons —   
Attribution-ShareAlike 4.0 International — CC BY-SA 4.0

**Möglichkeiten der Differenzierung**Die Gruppen sind nach insgesamt 3 Leistungsniveaus differenziert. So bietet die Gruppe zur

“Georg-Schwarz-Straße” einen einfacheren Zugang zu dem Thema, während die Gruppe zum

Thema “Eisenbahnstraße und Volkmarsdorfer Markt” sich auf mittlerem Niveau der

Lerneinheit nähert und die Gruppe “Simsonstraße und Simsonplatz” den schwierigsten

Leistungsgrad erreicht. Differenziert wird hier ganz deutlich an der Anzahl der zu

bearbeitenden Straßen bzw. Plätzen. Während die erste Gruppe sich nur mit einer Straße

auseinandersetzen muss, sollen sich die SuS in Gruppe 2 und 3 mit mehreren Orten befassen.

Außerdem bieten die Arbeitsblätter je nach höheren Leistungsgrad nicht nur mehr, sondern

auch schwierigere Quellen an. Überhaupt wird die Aufgabenlösung in den höheren

Leistungsniveaus komplexer, da weniger direkte Hilfestellungen angeboten sind. Während

sich die SuS der Gruppe 1 noch am Dossier des Amtes für Statistik und Wahlen zur Georg-

Schwarz-Straße orientieren können, um die Umbenennungen zu datieren, können die

Mitglieder der Gruppe 2 und 3 sich allein an den Quellen und Biografien orientieren.

"Historische Orientierung oder politische Beeinflussung? Leipziger Straßennamen und deren Geschichte

10   
"Historische Orientierung oder politische Beeinflussung? Leipziger Straßennamen und deren Geschichte"   
von Universität Leipzig (Ragheb, Titze, Schäkel, Weiß) ist lizensiert unter einer Creative Commons —   
Attribution-ShareAlike 4.0 International — CC BY-SA 4.0

**8. Vorschlag einer Leistungsüberprüfung**  
Für eine Beurteilung der Leistungen der SuS ist auf der folgenden Seite ein Vorschlag für einen

Bewertungsbogen zu finden. Dieser beinhaltet 1. die Bewertung der Arbeitsmaterialien

(Zeitstrahl, Quellenkritik und Formulierung möglicher Gründe für die Straßenumbenennung),

2. die Bewertung der zu erstellenden Karte und schließlich 3. die Bewertung der

Standpunktrede.

"Historische Orientierung oder politische Beeinflussung? Leipziger Straßennamen und deren Geschichte

11   
"Historische Orientierung oder politische Beeinflussung? Leipziger Straßennamen und deren Geschichte"   
von Universität Leipzig (Ragheb, Titze, Schäkel, Weiß) ist lizensiert unter einer Creative Commons —   
Attribution-ShareAlike 4.0 International — CC BY-SA 4.0

**Bewertungsbogen**

Name:\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Vorname:\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Kurs: \_\_\_\_\_\_\_\_

**Arbeitsmaterial**

Quellenkritik (M1)   
-> korrekte Analyse der Gattung, des Autors, des   
Entstehungsdatums sowie historisch-politische   
Kontextualisierung

/6 BE

Zeitstrahl (M2)   
-> relevante Quellen zugeordnet   
-> alle Namen der jeweiligen Straße/ des Platzes korrekt   
zeitlich eingeordnet   
-> Zuordnung des jeweiligen politischen Systems

/6 BE

Formulierung möglicher Gründe für die jeweiligen   
Umbenennungen der Straße/ des Platzes

/6 BE

**Karte**

Vollständigkeit   
-> die Karte bildet alle Namensphasen korrekt ab

/4 BE

Gestaltung der Karte   
-> verwendete Symbole, Anschaulichkeit, harmonisches   
Gesamtbild, Einbeziehung der Quellen

/4 BE

Präsentation der Karte vor der Klasse /4 BE

**Standpunktrede**

Die Entscheidung für einen Straßennamen wird argumentativ   
plausibel begründet   
-> Einbeziehung der Geschichte der Namen der Straße/ des   
Platzes   
-> Bezug zur erinnerungskulturellen und geschichtspolitischen   
Bedeutung von Straßennamen in der Geschichte und heute

/6 BE

**Insgesamt** **/36 BE**

Benotung:\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Unterschrift:\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

"Historische Orientierung oder politische Beeinflussung? Leipziger Straßennamen und deren Geschichte

12   
"Historische Orientierung oder politische Beeinflussung? Leipziger Straßennamen und deren Geschichte"   
von Universität Leipzig (Ragheb, Titze, Schäkel, Weiß) ist lizensiert unter einer Creative Commons —   
Attribution-ShareAlike 4.0 International — CC BY-SA 4.0

**9. Literatur:**Bergmann, Klaus: *Gegenwarts- und Zukunftsbezug,* in: Mayer, Ulrich/Pandel, Hans-Jürgen &   
Schneider, Gerhard (Hrsg.), *Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht*, Schwalbach am   
Taunus 2013, S. 91-11.   
  
Conrad, Franziska: *Werturteilskompetenz. Methodische Anregungen*, in: *Geschichte lernen*   
139 (2011), S.20-22.   
  
Döring, Jörg; Thielmann, Tristan: *Spatial Turn. Das Raumparadigma in den Kultur- und   
Sozialwissenschaften.* Bielefeld 2008.   
  
Gamm, Hans-Jochen: *Führung und Verführung. Pädagogik des Nationalsozialismus*. München   
1990.   
  
Haber, Peter: *Anmerkungen zur Narrativität und Medialität von Geschichte im digitalen   
Zeitalter*, in: Astrid, Schwabe & Danker, Uwe (Hrsg.), *Historisches Lernen im Internet.   
Geschichtsdidaktik und Neue Medien*, Schwalbach am Taunus 2008, S. 196-204.   
  
Hillairet, Jacques: *Dictionnaire Historique des Rues de Paris*. Paris 1979.   
  
Hobsbawm, Eric: *Das Zeitalter der Extreme: Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts 1914–1991*.   
München 1998.   
  
Hodel, Jan: *Historische Narrationen im digitalen Zeitalter,* in: Astrid, Schwabe & Danker, Uwe   
(Hrsg.), *Historisches Lernen im Internet. Geschichtsdidaktik und Neue Medien*, Schwalbach am   
Taunus 2008, S. 182–195.   
  
Knoch, Peter: *Überlegungen zu einer Didaktik der Regionalgeschichte,* in: Knoch, Peter & Leeb,   
Thomas (Hrsg.): *Heimat oder Region? Grundzüge einer Didaktik der Regionalgeschichte*,   
Frankfurt am Main 1984, S.14-16.   
  
Kultusministerkonferenz (Hrsg.): *Beschlüsse der Kultusministerkonferenz. Einheitliche   
Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung im Fach Geschichte*. Beschluss vom 01.12.1989,   
2005, Link:   
https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen\_beschluesse/1989/1989\_12\_01-EPA-  
Geschichte.pdf [04.09.2018]   
  
Kühberger, Christoph: *Globalgeschichte als Vernetzungsgeschichte. Geschichtsunterricht im   
Mehr-Ebenen-System*, Hildesheim/Zürich & New York 2012.

"Historische Orientierung oder politische Beeinflussung? Leipziger Straßennamen und deren Geschichte

13   
"Historische Orientierung oder politische Beeinflussung? Leipziger Straßennamen und deren Geschichte"   
von Universität Leipzig (Ragheb, Titze, Schäkel, Weiß) ist lizensiert unter einer Creative Commons —   
Attribution-ShareAlike 4.0 International — CC BY-SA 4.0

Leeb, Thomas: *Regionalgeschichte im Unterricht. Analyse-Instrumente und empirische   
Ergebnisse,* in: Knoch, Peter & Leeb, Thomas (Hrsg.): *Heimat oder Region? Grundzüge einer   
Didaktik der Regionalgeschichte*, Frankfurt am Main 1984, S. 72-75.   
  
Mayer, Ulrich/ Pandel, Hans-Jürgen/Schneider, Gerhard & Schönemann, Bernd (Hrsg.):   
*Wörterbuch. Geschichtsdidaktik*, Schwalbach am Taunus 2009   
  
Memminger, Josef: *Schüler schreiben Geschichte. Kreatives Schreiben im Geschichtsunterricht   
zwischen Fiktionalität und Faktizität*, Schwalbach am Taunus 2007.   
  
Nora, Pierre: *Erinnerungsorte Frankreichs*. München 2005.   
  
Sächsische Staatsministerium für Kultus (Hrsg.): *Lehrplan für Gymnasien. Fach: Geschichte.*Dresden, 2007, 2011.   
  
Sauer, Michael: *Kompetenzen für den Geschichtsunterricht - ein pragmatisches Modell als   
Basis für die Bildungsstandards des Verbandes der Geschichtslehrer,* in: *Informationen für den   
Geschichts- und Gemeinschaftskundelehrer* 72 (2006), S. 7-20.